

## Tagungsberichte

### Environmental Protection in the Middle East and North Africa: Water Resources and Air Quality

18. – 19. September 2006, Frankfurt am Main

Gerhard Lammel

Masaryk University, Research Centre for Environmental Chemistry and Ecotoxicology Kamenice 3, 62500 Brno, Czech Republic ([lammel@recetox.muni.cz](mailto:lammel@recetox.muni.cz))

DOI: <http://dx.doi.org/10.1065/uwsf2006.09.140>

Unter dem Titel 'Environmental Protection in the Middle East and North Africa – Water Resources and Air Quality' fand 18.–19.9.06 das dritte Symposium der Deutsch-arabischen Gesellschaft für Umweltstudien e.V. (German-Arab Scientific Forum for Environmental Studies) am Institut für Atmosphäre und Umwelt der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität, Frankfurt statt. Die Veranstaltung vereinte etwa 35 wissenschaftliche Beiträge aus Deutschland, Libanon, Jordanien, Palästina, Syrien, Kuwait, Iran, Sudan, Marokko und Indonesien zur Wasserverfügbarkeit und Wasser- und Luftqualität in der notorisch wasserknappen Region des Nahen Ostens und Nordafrikas, sowie grundlegende Untersuchungen zu diesen Thematiken. Entsprechend der Natur der Fragestellungen wurde der Bogen gespannt von globalen und diagnostischen Aspekten, wie dem Klimawandel, über regionale Phänomene, wie die fortschreitende Versalzung wichtiger Aquifere, bis hin zu lokalen Projekten im Kontext nachhaltigen Wassermanagements. Der Pegel des Toten Meeres, als Beispiel, fällt derzeit um einen Meter pro Jahr. – Die Veranstaltung wurde durch die Friedrich-Ebert-Stiftung unterstützt. Die Ergebnisse des Symposiums sollen als Monographie zusammengefasst bei Springer erscheinen.

Die veranstaltende Gesellschaft, gegr. 1999 mit Sitz in Frankfurt/M. <<http://www.dag-umwelt.de/>>, hat sich zum Ziel gesetzt, durch Förderung der deutsch-arabischen Beziehungen auf den Gebieten Umweltforschung, -schutz und -erziehung einen Beitrag zum globalen Umweltschutz und zur Verständigung zu leisten. Sie gibt ein jährlich erscheinendes Periodikum, 'Transfer', heraus.

Dieses Symposium hätte in Byblos, Libanon, stattfinden sollen, musste aber aufgrund der kriegerischen Auseinandersetzung im Juli-August kurzfristig verlegt werden. Der Krieg hat auch schwere Umweltschäden hinterlassen, insbesondere wurde die libanesische Küste auf praktisch ihrer gesamten Länge mit Schweröl verseucht, ohne dass Sofortmaßnahmen hätten ergriffen werden können. Staub- und Spurengasemissionen in Folge von Kampfhandlungen bescherten dem kleinen Land ein ganz anderes Wetter als zu dieser Jahreszeit gewohnt, mit starkem Dunst, ungewohnt kühlen Temperaturen und Niederschlägen.

Das nächste, vierte Symposium ist für Herbst 2008 in Marokko geplant.